

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Am Neuen Jahrs-Tage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

Ehre sey dir, o GOTT Vater, Sohn und Heiliger Geist! in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen. Hilff, o getreuer GOTT und Vater! daß wir der neuen leiblichen Geburt deines lieben Sohnes theilhaftig, und von unserer alten sündlichen Geburt erlebiger werden, hergegen neugeborene Kinder deiner Gnaden und Erben deines Reichs seyn und bleiben mögen. Ach mein herzliebster Jesulein, mach dir ein rein sanfft Bettelcin zu ruhn in meines Herzens Schrein, daß ich nimmermehr vergesse dein. Würde, o GOTT Heiliger Geist! daß dieser unser Heyland jeko und allezeit in uns geistlich geböhren werde, und eine Gestalt gewinne. Hilff auch, daß wir uns wider alle Ansechtung dieser Geburt freuen und trösten, dadurch alles gedultig leiden und überwinden, und hier zeitlich, hernach dort ewig, mit allen Engeln Gottes dich loben, ehren und preisen mögen. Amen.

Am Neuen Jahrs-Tage.

Allmächtiger, ewiger GOTT, Vater unsers Herrn Jesu Christi, der du Zeit und Jahr, und alles in deinen Händen hast und regierest! Wir deine Kinder sagen dir von Grund unserer Herzen Lob, Ehr und Dank, daß du uns abermahl ein Jahr in Gnaden überleben lassen, und in demselben uns so gnädiglich er-

halten, so treulich behütet, und so väterlich gesegnet hast. Du hast uns dein seligmachendes Wort rein und lauter predigen, und die heiligen Sacramente nach deiner Einsetzung administrieren lassen. Unsern gnädigsten Landes-Fürsten und Herren, neben allen hohen Angehörigen hast du bey Gesundheit und altem Fürstlichem Wohlstand erhalten, daß wir unter dessen Schutz und Schirm ein rubiges und stilles Leben führen können in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Dafür opfern wir die Tharren unserer Lippen, unsere Seele lobet dich, und was in uns ist, deinen heiligen Nahmen. Und weil wir nun diß angehende Jahr abermahl deiner Gaben und Wohlthaten bedürffen (sin-temahl wir ohne dich von uns selbst nichts, aber von dir allein alles haben) daher unsere Augen nach dir sehen, und dich gerne um ein gutes Neues Jahr bitten wolten; wissen aber, daß du die Sünder nicht erhörst, sondern allein, die sich zu dir bekehren, zu Gnaden kommen lässest: So beugen wir zusörderst die Knie unsrer Herzen, erkennen und bekennen dir unsere grosse Sünden und Missethaten, und daß in unserm Fleisch nichts Gutes wohnet. Ach Herr, wir haben gesündigt sammt unsern Vätern! wir haben mißhandelt und sind gottlos gewesen! haben damit nicht allein, allerley

zeit-

zeitlich
sonder
wohl
Wisse
ben. A
barmh
große
hast. n
lieben
wollen
ten w
lieben
he nich
nen A
uns r
vergil
Wisse
Vater
barm
über
sere U
uns f
lung
das b
Sohn
ben n
gehen
schei
ro die
von
Apos
liche
Sate
und
werd
Zeit
Nott
heilig
Evan
bet i

zeitliche Plagen und Strafen, sondern auch den ewigen Tod wohl verdient. Solche unsere Missethaten reuen uns von Herzen. Dieweil du aber gnädig und barmherzig, gedultig und von grosser Güte bist, und verheissen hast, was wir im Rahmen deines lieben Sohnes bitten werden, das woldest du uns geben: Ach! so bitten wir im Rahmen dieses deines lieben Sohnes Jesu Christi, gehe nicht ins Gericht mit uns deinen Knechten, handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten, sondern wie ein Vater sich über seine Kinder erbarmet, also woldest du dich auch über uns erbarmen, und alle unsere Übertretung lassen ferne von uns seyn. Nimm an zur Bezahlung den treuen Gehorsam und das blutige Opfer deines lieben Sohnes Jesu Christi, um desselben willen, laß uns auch bis angehende Jahr mit Gnaden erscheinen. Es sind leider! nunmehr die letzten Zeiten der Welt, da von dem lieber Sohn und die Apostel geweissaget, daß es greuliche Zeiten seyn werden, da der Satan zu uns herab kommen, und einen grossen Zorn haben werde, weil er weiß, daß er wenig Zeit hat. Er erwecket allerley Irrthum und Secten wider dein heilig Wort und seligmachend Evangelium: Er wüthet und tobet in der Policey, stiftet aller-

hand Unruhe, Krieg und Blutvergiessen, und unter dem gemeinen Hauffen allerley Sünd und Schande, damit er also sein Reich erweitere, dein himmlisch Reich aber schmälere. Das laß dich, o himmlischer Vater! erbarmen, steure und wehre diesem und allen Feinden deiner Kirchen, lege ihnen einen Ring in die Nasen, und ein Gebiß ins Maul, daß sie fehlen und nichts ausrichten. Erhalte unter uns dein heilig Wort, den lieben Catechismus, daraus wir dich und deinen Willen erkennen. Ach! erhalte uns bey dem einigen, daß wir deinen Rahmen fürchten. Nimm in deinen gnädigen Schutz die lieben Schulen, hoch und niedrig, als die rechten Brunnquellen alles Guten; halte über sie deine Gnaden-Hand, daß sie nicht (ferner) durch Krieg und Unruhe zerstöhret und verwüstet werden. Siehe auch an mit den Augen deiner Barmherzigkeit alle diejenigen, so um deines heiligen Worts und Evangelii willen bedrängt, geängstet und verfolgt werden. Tröste, stärke und erhalte sie durch deinen Heiligen Geist, daß sie ihre Seelen mit Gedult fassen, und bis ans Ende beharren. Laß die ferner in Gnaden besohlen seyn den weltlichen Regierstand, erhalte und segne das heilige Römische Reich, welches nunmehr gar auf schwachen Beinen steht, und auf die Zehen, mit Eisen und Thon

Ihon vermenger, kommen ist. Herg, und laß Herrn und Untere
 Steure den Kriegen in aller Welt, thanen ein stilles und geruhiges
 mache zunichte Deegs Practi- Leben führen in aller Gottselig-
 quen, und Abtrophels Anschläge, keit und Erbarkeit. Endlich wol-
 zerfreue die Völcker, die da gerne lest du auch, hergallerliebster Ba-
 kriegen, sonderlich erhalte unger- ter, in Gnaden ansehen den Haß-
 uns frisch und grünend das, edle stand, alle Christliche Ebeleute
 Nanten. Kränklein in dem hoch- im Gebeth, Keuschheit, Lieb und
 löblichen Ehr- und Fürstl. Hau- Einigkeit erhalten zu der Kinder-
 se zu Sachsen, und unter demsel- Zucht deinen Segen verteilen.
 ben insonderheit unsern gnädig- Aller kranken, angefochtenen, be-
 sten Landes- Fürsten und Herrn, trübten und bekümmerten Her-
 Herrn Ernst August, Herzogen, sen, aller Wittwen und Waisen,
 zu Sachsen, und Sr. Hoch- Fürstl. Schwängern und Säugern rich-
 Durcht. hergliebsten Frau Ge- annehmen, ihnen behülfflich und
 mahlin, unsere gnädigste Fürstin tröstlich erscheinen. Ist je was
 und Frau, wie auch unsern Fürst- Böses vorhanden, (wie denn von
 lichen Erb-Pringen, und Fürstl. wegen unserer Sünden wohl zu
 Pringessinnen, samt Ihro Hoch- vermuthen) das diß Jahr über
 Fürstl. Durchl. sämtl. Herren uns ergehen soll, so wende es mit
 Bettern Gorbaischer Linie, und Gnaden von uns: Ober soll es
 das ganze höchstlöblichste Ehr- gestrafft seyn, so laß es doch eine
 und Fürstl. Haus zu Sachsen, väterliche Zucht. Muthen seyn,
 mit allen Dero hohen Anver- und straff uns nicht in deinem
 wandten und Gefeunden zc. Be- Zorn; laß uns nicht fallen in der
 schwere ihnen allerseits ein gesun- Feinde Hände, sondern in deine
 des, gesegnetes, fried- und freu- Hand, so auf einem liebreichen
 denreiches, angenehmes Neues Vater- Herzen stehet. Erhalte
 Jahr. Erhalte Sie bey langem unser Leib und Leben nach deinem
 Leben, friedlichen und hochgese- heiligen Wohlgefallen, rafft uns
 neten Zustand. Wohne mit dem nicht hin mit den Sündern, nim
 Geist der Weltkeit bey allen uns nicht hin in der Helffte unse-
 Fürstl. Herrn Räten, Beamten, rer Lage. Behüte uns für einem
 Raths- Verwandten, und allen so bösen schnellen Tod. Welche aber
 im Regiment sind. Regiere Sie unter uns diß Jahr nicht sollen
 durch deinen Heiligen Geist, daß zu Ende bringen, sondern durch
 Sie bedenken, rathschlagen und den zeitlichen Tod abgefordert
 zu Werck richten, was zu deines werden, (wie denn unsere Zeit in
 Nabmens Ehre und des Landes deinen Händen stehet,) die erhalte
 Wohlfahrt gereicht. Gib auch in wahrer Erkenntnis und Anruf-
 den Unterthanen ein gehorsames sung deines lieben Sohnes Je-
 su.

fu Ch
 Qua
 seliges
 und n
 Hand
 ner E
 als de
 Fleisch
 jungst
 soll, (C
 Stun
 Gnad
 unsere
 werde
 und n
 und t
 antref
 seyn d
 würd
 ben d
 soll, u
 schen
 einzug
 und C
 gib u
 Cohn
 geehr
 alle G
 Fi

M
 durch
 beschl
 angef
 lerliel
 diesen
 bergi
 neu i
 neuer